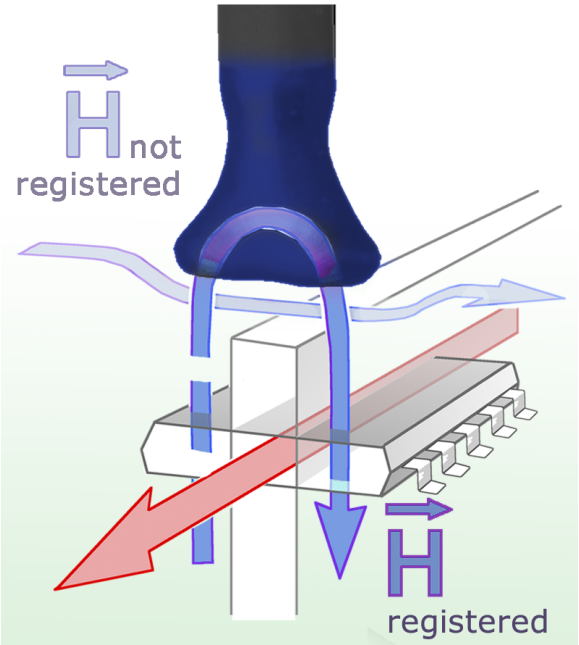
LF-K 7

H-Feldsonde 100 KHz bis 50 MHz



Kurzbeschreibung

Die Nahfeldsonde erfasst kreisförmig gebogene Magnetfeldlinien, die gegenläufig in den Sondenkopf eintreten. Solche Magnetfeldlinien treten z.B. an Leitungen, stabförmigen Konstruktionsteilen, an Kabelanschlüssen und an Kanten von flächigen Konstruktionsteilen auf. Die Sonde arbeitet ähnlich einer Stromkoppelzange.

Die LF-K7 ist eine passive Nahfeldsonde. Gegenüber der Nahfeldsonde LF-U 5 ist die H-Feldsonde LF-K 7 gegen seitlich auf den Sondenkopf auftreffende Feldlinien geschirmt. Die Nahfeldsonde erfasst inhomogene Magnetfelder, die in den Boden des Sondenkopfes auf einer Seite eintreten, kreisförmig verlaufen und auf der anderen Seite wieder austreten.
Überlagerte homogene Felder werden durch den speziellen Sondenkopf nicht erfasst. Die Nahfeldsonde ist klein und handlich. Sie hat eine Mantelstromdämpfung und ist elektrisch geschirmt. Die Nahfeldsonde wird an einen Spektrumanalysator oder ein Oszilloskop mit 50 Ω Eingang angeschlossen. Die H-Feldsonde besitzt intern keinen 50 Ω Abschlusswiderstand.

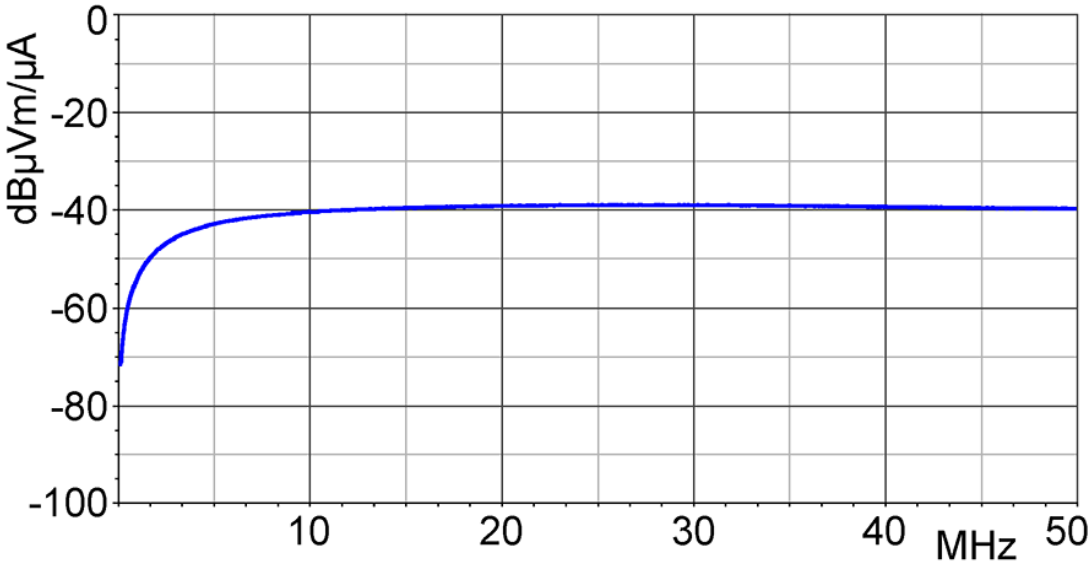
Technische Parameter

Frequenzbereich	100 kHz ... 50 MHz
Auflösung	≈ 5 mm
Maße Sondenkopf	≈ (6 x 10) mm
Anschluss - Ausgang	SMB, male, jack

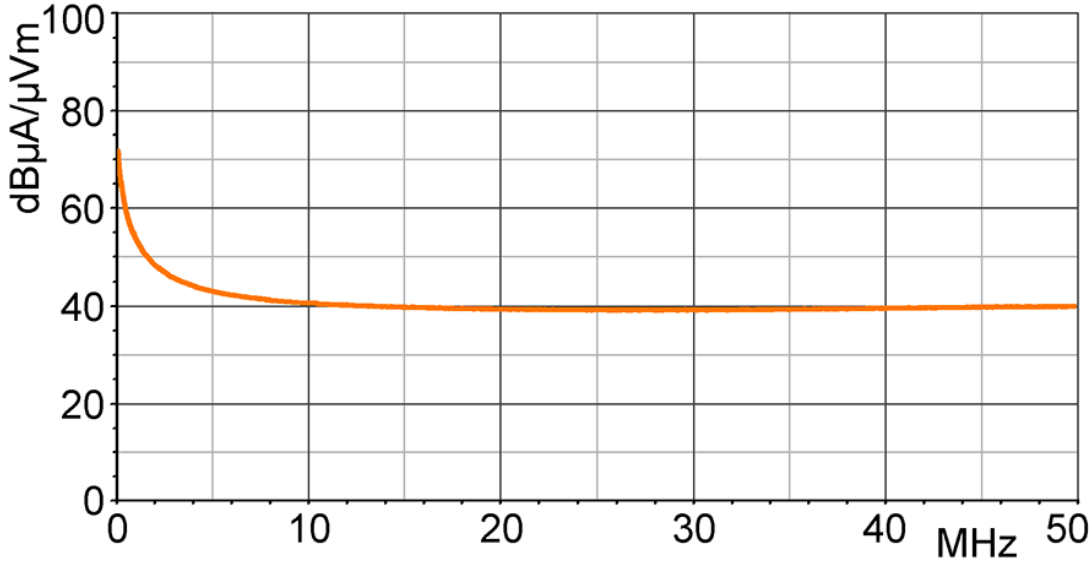
LF-K 7

H-Feldsonde 100 KHz bis 50 MHz

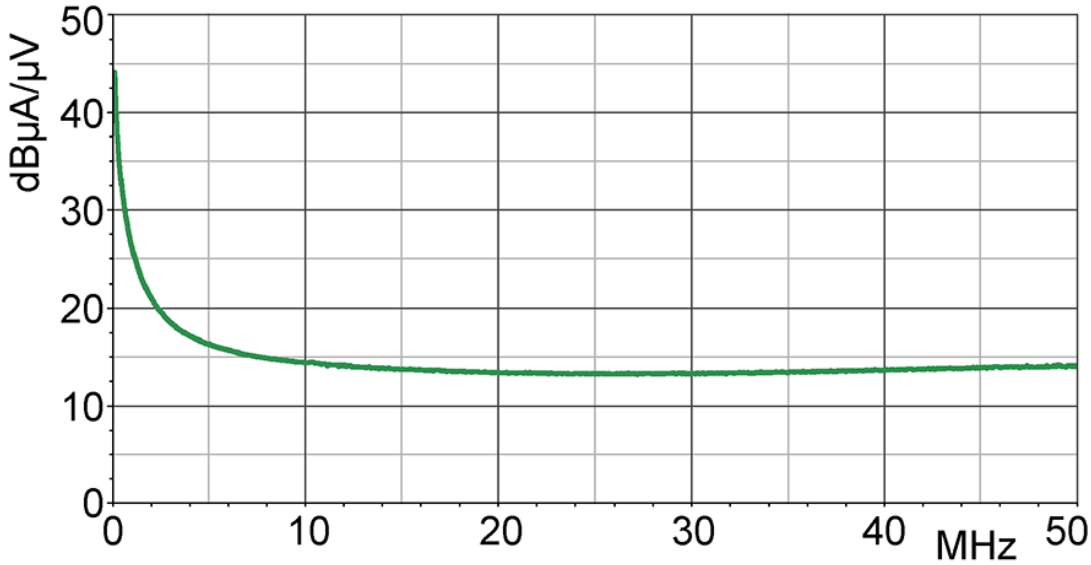
Frequenzgang [dBµV] / [dBµA/m]



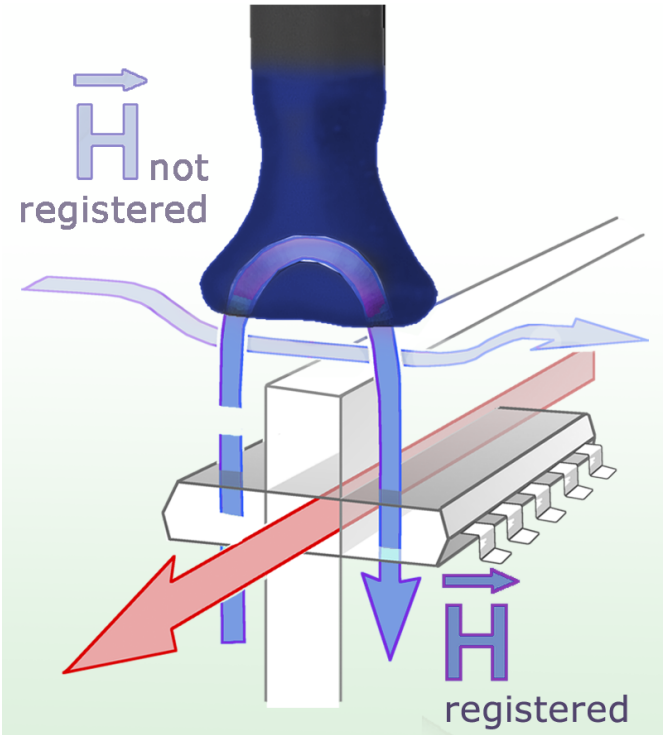
Korrekturkurve H-Feld [dBµA/m] / [dBµV]



Korrekturkurve Strom [dBµA] / [dBµV]



Messprinzip



LF-K 7

H-Feldsonde 100 KHz bis 50 MHz

Sondenkopf